

Arbeitskreis „Familienforschung“

Im Bistumsarchiv Münster ist man an der richtigen Quelle

Lippetal (gl). Mit einem Besuch des Bistumsarchivs Münster startete der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ in das fünfte Jahr seines Bestehens. Treffpunkt war das renovierte Gebäude der ehemaligen Georgskommende in Münster, in dem heute sowohl das Zentralarchiv des Bistums Münster als auch die Kirchenmusikschule untergebracht ist.

Dr. Beate Sophie Fleck, zuständig für den Bestand Kirchenbücher und Pfarrarchive, hatte eine umfangreiche Ausstellung von Archivalien aus dem Bestand Herzfeld und Lippborg vorbereitet. Staunend konnte man eine pergamentene Urkunde (kl. Bild) aus dem Jahre 1547 bewundern, an dem noch die Siegel hingen, und von Akten hören, die eine Fülle von noch zu entdeckenden

Informationen über die Geschichte von Höfen und Kotten enthalten, die eben nur hier zu finden sind. Im Bistumsarchiv hat man Zugriff auf Pfarrarchive, auf Aktenbestände, die aneinandergereiht etliche Regalkilometer füllen, und auf eine Bibliothek mit Tausenden von Bänden zu allen Gebieten, die interessieren können.

Beim Rundgang durch das Gebäude konnten sich die Besucher im Magazin umschauen, das im Dachgeschoss des Hauses untergebracht ist. Daneben gibt es noch Außenmagazine, da für den gesamten Bestand der Platz nicht reichen würde. Um die bis in den

Beginn des 17. Jahrhunderts zurückreichenden Kirchenbücher zu schonen, ist ein Großteil bereits digitalisiert worden und kann an den Bildschirmarbeitsplätzen im Lesesaal eingesehen werden. Die in Außenmagazinen gelagerten Archivalien, vor allem die Pfarrarchive, kann man mit Hilfe von Findbüchern erfassen und vorbestellen. In dem modern und zweckmäßig eingerichteten Lesesaal sind 20 Arbeitsplätze mit Lesegeräten ausgestattet, an denen die bereits digitalisierten Kirchenbücher sofort aufgerufen werden können.

Elisabeth Frische bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Beate Sophie Fleck für zwei spannende Stunden, die Lust machten, demnächst wieder nach Münster zu fahren und im Bistumsarchiv zu forschen.



Spannend und lehrreich verlief für die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“ der Besuch im Bistumsarchiv Münster. Viele Quellen gilt es hier zu entdecken.